

Residenz im Kaiserreich – Karlsruhe um 1890

Ausstellung des Generallandesarchivs

15. September bis 13. Oktober 1990
im Altbau der Badischen Landesbibliothek, Lammstraße 16

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 19.00 Uhr,
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

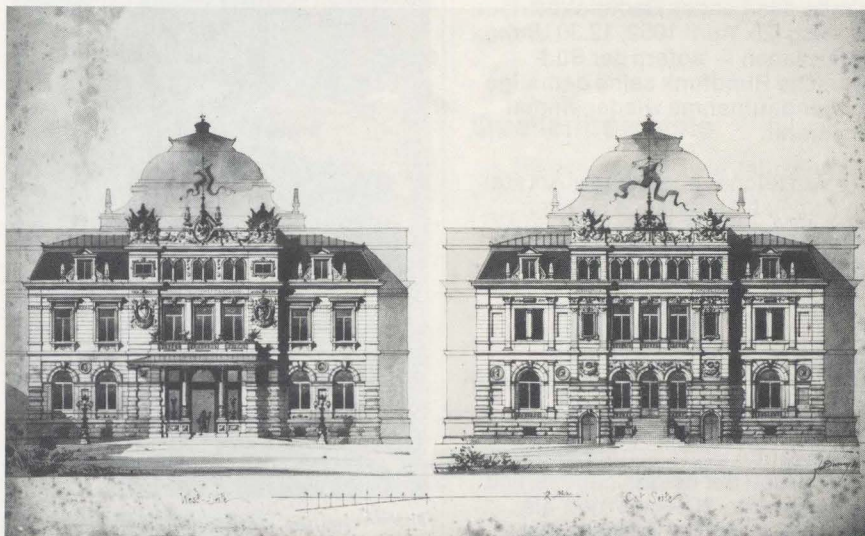
Im Rahmen des 61. Deutschen Archivtags in Karlsruhe und des Stadtjubiläums – 275 Jahre Karlsruhe – zeigt das Generallandesarchiv Karlsruhe Außen- und Innenansichten Karlsruhes als Residenz in den 1890er Jahren. Die in dieser Zeit erstellten repräsentativen Bauten und die damit einhergehenden städtebaulichen Veränderungen wirken bis heute nach und prägen nachhaltig das Erscheinungsbild der Stadt.

Diese Ausstellung dokumentiert anhand von zeitgenössischen Fotografien, Bauplänen, Möbeln, Plastiken und vielem mehr Selbstverständnis und Mentalität der höfischen, großbürgerlichen und bürgerlichen Gesellschaft Karlsruhes am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Der prosperierende Kapitalismus, die Verbundenheit von Dynastie und Staat sowie ein übersteigerter Nationalstolz kristallisierten sich in öffentlichen, halböffentlichen und privaten – bis hin zu industriellen – Repräsentationsbauten als städtebauliche Inszenierungen. Der Glanz des neuen Reichs, die Würde des gefestigten Staats und seiner tragenden Kräfte versinnbildlichten sich in Stein. Die entstehenden Bauten gaben den Rahmen, das oft kostbare Gehäuse ab für die Gesellschaft, die sich selbst darstellen wollte. Markante Eckpunkte dieses Gestaltungsdrangs sind das Kaiser-Wilhelm-Denkmal und die Bernharduskir-

che, die die Hauptgeschäftsstraße, die Kaiserstraße, im Westen und Osten begrenzen. Zugleich waren sie die Angelpunkte der Stadterweiterung in beiden Richtungen. Gerade in den Jahren nach 1890 expandierte die Stadt entscheidend, sie wurde zur Großstadt. Kasernen der preußisch-badischen Garnison, Verwaltungsgebäude, darunter das Generallandesarchiv, Schulen und Krankenhäuser gaben den neuen Vierteln das Gepräge. Die Auswahl der Ausstellungsobjekte konzentriert sich auf den Aspekt der Repräsentation. Dabei geht es nicht allein um Spitzenstücke der *Repräsentationskunst* – dazu fehlte es an Zeit und Geld, die Exponate wollen vielmehr an Geschmack und Form gesellschaftlicher Selbst-

darstellung erinnern, an eine Zeit, die uns keineswegs so sehr fern steht und in deren kulturellem Erbe wir uns bewegen. Sie vermitteln in ihrer exemplarischen Auswahl Zeitgeist und Zeitgeschmack, sei es anhand von Interieurs – u. a. Möbel der Firma Himmelheber – sei es anhand von Musterbüchern der Firma F. Wolff & Sohn.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Begleitband mit über 100 Abbildungen und Essays, die ihrerseits aus verschiedenen Perspektiven – Baden und Preußen, Hof und Hofkultur, Thron und Altar, Stadtbild und Gesellschaft – an die Thematik heranführen. (Preis 15 DM). *Krimm*



Erbgroßherzogliches Palais in Karlsruhe, heute Residenz des Bundesgerichtshofs. Entwurf von Baudirektor Josef Durm, 1889, aus den Sammlungen des Generallandesarchivs Karlsruhe. Foto: Generallandesarchiv

Dokumentation kommunaler Wappen

Alle 44 Stadt- und Landkreise und 99 % der 1 111 Gemeinden Baden-Württembergs führen derzeit eigene Wappen und größtenteils auch eigene Flaggen. Nachdem durch die Kreis- und Gemeindeform zahlreiche Neuschöpfungen erforderlich und unter beratender Mitwirkung der Archivverwaltung gestaltet worden waren, kam der Wunsch nach einem kommunalen Wappenbuch des Landes auf, der nun zu einem wesentlichen Teil erfüllt ist. Sämtliche gültigen Wappen und Flaggen sind in vier nach Regierungsbezirken gegliederten von der Landesarchivdirektion im Konrad Theiss Ver-

lag herausgegebenen und im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und im Generallandesarchiv Karlsruhe bearbeiteten Bänden der Reihe *Kreis- und Gemeindegewappen in Baden-Württemberg* farbig abgebildet, heraldisch beschrieben und in ihrer Geschichte und Bedeutung erläutert. Im September 1990 wurde der dem Regierungsbezirk Karlsruhe gewidmete und von Herwig John unter Mitwirkung von Hiltburg Köckert und Gabriele Wüst bearbeitete Band der Öffentlichkeit vorgestellt. Als Abschluß der Reihe steht nun noch ein fünfter Band aus, der einen historischen Überblick über die kommunale Heraldik in Baden-Württemberg geben soll.

Fachwelt, Verwaltung, Schulen und Liebhaber des Wappenswesens haben mit den vier Bän-

den schon jetzt ein hervorragendes heraldisches Nachschlagewerk und eine einmalige Übersicht über die kommunale Wappenlandschaft unseres Bundeslandes zur Hand. Die Wappen der Kommunen, die durch Eingliederung in eine andere oder neue Gemeinde ihre Selbständigkeit verloren haben, darzustellen und zu beschreiben, bleibt Wappenbüchern der einzelnen Landkreise vorbehalten, wie sie gleichfalls von der Landesarchivverwaltung seit einigen Jahrzehnten herausgegeben oder gefördert werden. Insofern ergänzen sich Kreiswappenbücher und die Bände der *Kreis- und Gemeindegewappen*. Das Sammelwerk dokumentiert zugleich die fachkundige Mitwirkung der Archivverwaltung bei der zeitgenössischen Pflege des kommunalen Wappenswesens in Baden-Württemberg. *John*